

Die Kroniche Housnküh.

----- (Kronacher Mundart)

Ze sälle Zeit im Schwejdnkrieg
wao grueßa Hungesnuet,
die Viehaställ waon ausgeräumt,
ganz Kronich hot ka Bruet.

Die Scheuna gehn in Flamma auf,
die Äcke waon vewüst
und Gung und Alt hot in de Staodt
sein Kaompf im Tued gebüßt.

Die Weibe schleppn Buttn hä
mit haßn Wasse drinn
und Pflastestæ und siedigs Üel,
und doch hots ball kan Sinn.

Die Schwejdn sen in Übemæocht
und schteing die Mæuen nauf.
Die Vuestädt brenna lichtelouh,
ve Gstaonk konnt me kaum schnauf!

A Breschn homm sa neigbleut
gleich nejbem Houßlich-Tue,
dou is die Gschicht schoß brenzlich waon -
me kämpft wie nie zevue.

Auf amol kümmt dä Wjet ven Lamm,
im Arm zwæ Housnküh
und höckt sa auf de Brüstung noo,
die hupfm hää und hii.

Die Housnküh sen ganz vedutzt
ven Lärm und ve die Leut
und rennabis zen Pfarrturm vüe
ganz taab, wie njet rächt gscheidt.

Su gehts a zeitlaong hinnawiede
und wie des siecht dä Schwejd,
dou drechts na seina Glotze raus
und nimmt na Mut und Rjed.

Dou tönt etzt olsich a Signaol:
Rätä! = Tärätätä!
Die Schwejdn hüen es fechtn auf
und samln oom Staewäh.

The Herzog secht: Es hot kan Wäät,
hüet auf und macht kan Kromm,
die Kroniche besieng me njee
wallsa noch ze fräßen hom!

Dæonn sen sa, Taotsach!, reterjet
ganz hastig und in Eil
und ve die Mæuen schreia nouch
die Flüeße: Dunnekeil!

Su hom daomæols zwæ Housnküh
zammst unnræ Weibeleut
die Stadt u.ihra Bürge drinn
ven Untegaong befreit.

Und seid den Toug,ihe Kroniche,
gäbt euch deswejng ka Müh,
dou semme -wenns uns sa njet paßt-
halt noch die Housnküh!